

Was einst Eva hat verloren

T.: aus "Monatsandachten", Band 3, Wien 1845

M.: aus "Zionsharfe", Stuttgart 1855

The musical score is written for a single voice in treble clef with a key signature of three sharps (F#, C#, G#) and a common time signature (C). The melody is composed of eighth and quarter notes, with some rests. The lyrics are written below the notes, with hyphens indicating syllables that span across notes. The score consists of four staves. The first staff contains the first line of the song. The second staff begins with a repeat sign (two vertical lines with dots) and continues the melody. The third staff continues the melody and includes the word 'bracht;' above the first note. The fourth staff concludes the melody with a double bar line.

Was einst E - va hat ver - lo - ren, wird uns wie - der neu ge -
denn Ma - ri - a wird ge - bo - ren, und der Tag ver - treibt die
bracht;
Nacht. Sin - get froh, die Nacht ent - flie - het, Mor - gen -
rot her - ü - ber - zie - het. Was er - starrt ist und er - fro - ren, die - ser
Früh - ling blü - hen macht.

2. Komm, o Kind, vor allen Zeiten ist bereitet dir die Kron' ,
denn die Gottheit will bereiten dich zur Mutter ihrem Sohn.
Joachim, dein treuer Leiter, heißet Gottes Wegbereiter,
weil in dir will vorbereiten Jesus seinen Gnadenthron.
3. Taut, ihr Wolken, wollet regnen ihn herab, den Gnadentau;
denn das Heil wird uns begegnen aus Marias Gottesbau.
Höret, Sünder, auf zu weinen, euer Retter wird erscheinen,
alle will der Himmel segnen durch die hohe Gnadenfrau.
4. Nun die Himmel sich erheitern von des Ungewitters Streit,
wird kein Schiff mehr strandend scheitern auf der Flut der bösen Zeit.
Frühlingstrost wird auf der Erden wiederum gefunden werden,
weil im Lande sich erweitern Frieden und Barmherzigkeit.
5. Um das Fest der Lauberhütten baute Gott dieß Laubgezelt,
seine Gnaden auszuschütten gibt er sie der armen Welt.
Sommer fängt schon an zu weichen, in der Jungfrau Sternenzeichen
hat dies Kind das arge Wüten unser's Feindes eingestellt.

6. Laßt mit Lieb' es uns empfangen, unser's Lebens Morgenlicht,
das uns heut' ist aufgegangen, das aus dunklen Wolken bricht!
Weichet, weichet finstre Sorgen, denn es naht der Gnade Morgen.
Was wir billig nun verlangen, das versagt Maria nicht.
7. Gott der Vater auf sie schauet, laufend Gnaden ihr erweist.
Gottes Sohn sich ihr vertrauet, Mutter sie die Kirche preist.
Ja der Gottheit drei Personen wollen liebeich bei ihr wohnen,
einen Tempel in ihr bauet jetzt sich schon der Heil'ge Geist.
8. O verehrte Mutter Anna, die uns diese Tochter bringt,
du, von der das wahre Manna und das Himmelsbrot entspringt.
Preisend deiner Tochter Namen wir zu ihrer Wiege kamen.
Hoch vom Himmel tönt Hosanna, da die Erd' Hosanna singt.
9. Darum, Sünder, auf, bekehret euch an ihrer Gnadenhand,
auf, ihr Frommen, und vermehret nun in euch den Gnadenstand.
Allen sei das Kind willkommen, allen Bösen, allen Frommen,
liebet alle sie und ehret unser's Heiles Unterpfand!